

Dicke Luft in Innenräumen kann vermieden werden

In Gebäuden hapert es oft beim Innenraumklima. Kein Wunder: Dem gesunden Bauen werde zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, sagt Chemiker Reto Coutalides in seinem neuen Buch.

Von **Stefan Hartmann**

Wohngifte wurden vor rund 30 Jahren erstmals ein Thema, als die gesundheitlichen Folgen von Formaldehyd aus Klebstoffen in Spanplatten bekannt wurden. Seither sorgen Wohngifte regelmässig für Aufregung. Eine immer dichtere Bauweise bewirkt Schadstoffkonzentrationen, die gerade bei öffentlichen Gebäuden wie Schulen zu Gesundheitsproblemen der Benutzer führt. Oft wird dann der Zürcher Umweltchemiker Reto Coutalides gerufen, der die Quelle der Ausdünstungen lokalisieren muss. Dieser Tage erscheint sein völlig überarbeitetes Buch «Innenraumklima». «Gesunde Innenräume», sagt der Fachmann, «sind ein Beitrag zur Lebensqualität und bilden damit einen Mehrwert.»

Was jeder Handwerker wissen sollte

Viele Planer und Architekten trügen diesem Umstand immer noch keine Rechnung, beklagt Coutalides. Im neuen Sachbuch zeigt er anhand von einem Dutzend Fallbeispielen auf, wo die Probleme liegen und wo die Gefahren lauern. Schadstoffe können etwa aus Unterkonstruktionen stammen und sind daher oft schwierig zu lokalisieren. Lösemittel aus Lack oder Holzschutzmittel sorgen heute regelmässig für negative Schlagzeilen. Dabei gibt es mittlerweile für viele proble-

matische Baustoffe unbedenkliche Ersatzprodukte. Ein Beispiel sind etwa die weit verbreiteten Dichtungsmassen zum Kitten von Fugen: Silikonhaltige Dichtungsmassen entwickeln beim Aushärten toxische Verbindungen wie Butanonoxim. Eine gute Alternative dazu bilden heute die Hybrid-Kittfugenprodukte, sogenannte MS-Polymere. Sie spalten während der Anwendung lediglich harmlose Reaktionsprodukte wie Alkohole ab. Jeder Handwerker sollte wissen, wo Alternativen erhältlich sind – aber man muss sie nicht selten darauf hinweisen. Gerade Hausfrauen und Kinder, die sich viel in Innenräumen aufhalten, werden ein gesundes Raumklima zu schätzen wissen.

Gutes Klima für Kinder

Das Buch von Coutalides bietet Baufachleuten und Bauherren Anleitungen zum richtigen Vorgehen bei Planung und Bau von Gebäuden, die ein gesundes Innenraumklima haben sollen. «Es ist entscheidend, dass der Bauprozess von Anfang an von einer Fachperson begleitet wird, die auf die Einhaltung der Standards achtet», betont Autor Coutalides. Er stellt im Buch zehn Beispiele zertifizierter Bauten vor, die vorbildlich gebaut sind und über ein gesundes Innenraumklima verfügen. Ein Beispiel ist etwa die Kinder-Tagesbetreuung Arche in Wallisellen, die als erstes Holzgebäude der Schweiz mit dem Label GI Gutes Innenraumklima zertifiziert ist. Das Buch richtet sich auch an interessierte Laien, die Anschluss über Wohngifte und Baustoffe haben möchten.

Reto Coutalides: Innenraumklima – Wege zu gesunden Bauten, Werd-Verlag, September 2009, 208 S., mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 49.90 Fr.



Argus Ref 36334116